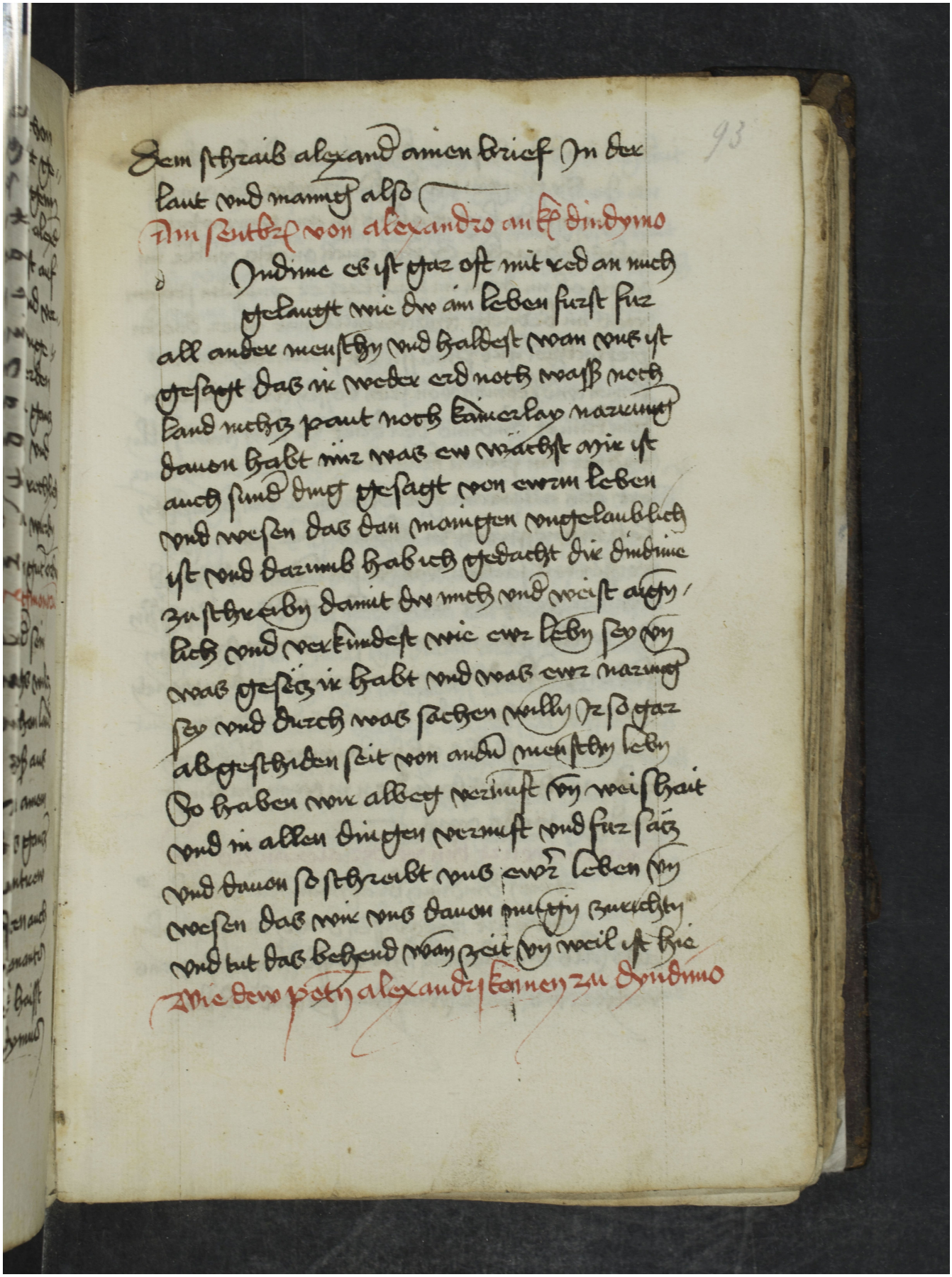
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



93

Dem schraib alexand amen brief In der
laut vnd mannet also

Am Anfang von alexandro an dindymo

Indime es ist gar oft mit red an mich
gelangt wie du im leben furst fur
all andre menschen vnd haldest wan vns ist
gesagt das ir weder erd noch wasser noch
land noch pant noch kamerlay nazemet
damon habt nur was ew wächst wie ist
auch sind dmer gesagt von ewrm leben
vnd wesen das dan manigen vngelaublich
ist vnd darumb hab ich gedacht die dindime
zu schreiben damit du mich vnd weist aigen
lich vnd verkindest wie ewr leben sey vny
was gesetz ir habt vnd was ewr nazmet
sey vnd durch was sachen welly ir so gar
abgestanden seit von andn menschen leben
So haben wir alle nezimft vny weisheit
vnd in allen dingen nezmest vnd fur sätz
vnd damon so schreibt vns ewr leben vny
wesen das wir vns damon mutty zuerchten
vnd tut das behend wan zeit vny weil ist hie

Wie dew poten alexandri kamen zu dindymo